



**Ausbildungsplan im Rahmen des Praktikums für die Berufsrechtliche
Anerkennung zum staatlich anerkannten Sozialpädagogen/
Sozialarbeiter für Studierende des Studiengangs „Soziale Arbeit“
(B.A.)/ „Management Soziale Arbeit“ (B.A.)**

Stand: 18. Februar 2021

1. Grundlegende Informationen zum Praktikum „Berufsrechtliche Anerkennung“

Ziel des Moduls ist die Schaffung einer stabilen Basis für die berufliche Qualifikation der Studierenden im Bereich der Sozialen Arbeit. Dabei steht der Kompetenzerwerb der Studierenden voll und ganz im Fokus. Diese sollen eng in die Arbeitsabläufe der Praktikumsstellen eingebunden werden.

Ein Ausbildungsplan ist vor der Aufnahme des Praktikums und zusammen mit dem Antrag auf Zertifizierung der Praktikumsstelle im Prüfungsmanagement der Hochschule vorzulegen.

Entscheidende Inhalte des Praktikums sollen sein:

- Kennenlernen von institutionellen Rahmenbedingungen im Kontext der Sozialen Arbeit
- Anwendung der theoretischen Kontexte und Methoden aus dem Studium im Praktikum
- Erkennen und Reflexion der gesellschaftlichen, regionalen, materiellen und persönlichen Probleme der Klienten
- Integration der methodisch und wissenschaftlich fundierte Reflexion von Erfahrungen, Beobachtungen und Begebenheiten in das Alltagshandeln als zentrales konstitutives Merkmal der Profession
- Reflektion der Prozesse des eigenen Handelns unter ethisch-moralischen Aspekten der Profession und deren Konsequenzen einschätzen können
- Sich Werten und Normen, die dem eigenen Handeln zugrunde liegen, bewusst sein und deren Bedeutung einschätzen können
- Erkennen und Handeln nach den Standards und berufsethischen Prinzipien der Sozialen Arbeit in Vergleich und Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen
- Reflexion von eigenen Lernprozessen zur Steigerung der eigenen Urteilskraft
- Individuelle Ressourcen und Befähigungen der Klienten erkennen, nutzen und fördern
- Kennenlernen von Methoden und Instrumenten der Mitarbeiterführung, des Konfliktmanagements und der Personalführung
- Entwicklung von professionellen Arbeitsbeziehungen, Berufsprofilen und Differenzierung der Berufspraxiswahrnehmung
- Kenntnis von anderen im Arbeitsbereich agierenden Institutionen, Diensten und Personen, um ganzheitliche Hilfsangebote zu entwickeln und umzusetzen
- Umgang mit unterschiedlichsten Menschenbildern in der Sozialen Arbeit
- Entwicklung einer ersten beruflichen Identität und eines professionellen Rollenverständnisses
- Konkretisierung des eigenen Zeitmanagements, Priorisierung von Aufgaben im Umgang mit Klienten
- Konfliktbewältigungsstrategien, Umgang mit Frustration, Stresssituationen und Fremdwahrnehmung

- Möglichkeit zur Erarbeitung von Präventions- und/ oder Interventionsstrategien
- Professionalisierung der Berichterstattung und zielgerichtete Arbeit in vorhandenen Verwaltungsstrukturen
- Generalisierung von Kompetenzen
- Entwicklung kommunikativer und reflexiver Kompetenzen
- Eigene Konzeptarbeit und Projektarbeit

Weitere Schwerpunkte in der Ausbildung können zwischen Studierenden und Praxisanleiter festgelegt werden. Grundsätzlich ist sich an den Vorgaben der Praktikumsordnung der Northern Business School University of Applied Sciences zu orientieren. Diese gibt sämtliche Rahmendaten für das Praxissemester im Studiengang vor.

2. Festlegung von individuellen Lernzielen/ Schwerpunkten

Orientierungsphase (1-2 Monate): Die Studierenden bekommen die Möglichkeit die Einrichtung kennenzulernen, können sich in die Strukturen einarbeiten und lesen sich in die administrativen Prozesse der Praktikumsstelle ein.

Vertiefungsphase (3-4 Monate): Die Studierenden kommen mehr und mehr in die Arbeitsroutine und können selbständig Aufgaben übernehmen. Die Gespräche mit Anleitern finden grundsätzlich ein Mal pro Woche statt. Die Studierenden erweitern kontinuierlich das Spektrum des eigenen pädagogischen Handelns.

Verselbständigungsphase (bis Ende der Tätigkeit): Die Studierenden erhalten die Chance und Möglichkeit eigene Projekte/ Fälle zu bearbeiten, wobei die Fachverantwortlichkeit weiterhin bei der Praxisanleitung liegt. Auch finden die Besprechungen zwischen Anleitung und Studierenden weiterhin wöchentlich statt. Am Ende der Tätigkeit wird der Praktikumsverlauf gemeinsam evaluiert.

3. Begleitung während des Praktikums

Ziel der Begleitung ist es, Studierende dabei zu unterstützen, Herausforderungen zu bewältigen, individuelles Entwicklungspotential zu fördern, das angestrebte Berufsziel kritisch zu überprüfen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion zu erweitern. Die Begleitung wird durch die betreuenden Lehrenden des Studiengangs übernommen und mit organisiert.

Ort/ Datum

Unterschrift der Praxisanleitung

Unterschrift des/der Studierenden

Unterschrift der Studiengangleitung